

Die Verwaltung bittet, folgenden Punkt zusätzlich in die Tagesordnung aufzunehmen:

Bedarfszahlen für die Remagener Kindergärten im kommenden Kindergartenjahr

Am 17. April hat zwischen der Kreisverwaltung Ahrweiler und der Stadtverwaltung das Bedarfsplanungsgespräch für die Kita-Plätze im Stadtgebiet Remagen für die Jahre 2019 – 2021 stattgefunden.

Die Wartelisten der Kindertagesstätten im Remagener Stadtgebiet sehen bis Juli 2020 wie folgt aus:

Kripp:	=	84
Remagen:	=	55
Unkelbach/Oedingen:	=	34
Oberwinter:	=	47

Die Daten wurden aus dem kreisweiten Anmeldeportal „Ahrlini“ ermittelt. Bei den Angaben sind die Zahlen der kommunalen und der kirchlichen Kitas zusammengefasst. Die Eltern haben über das Portal die Möglichkeit, sich bei mehreren Kitas anzumelden. Die Kita-Leitungen nehmen darüber hinaus auch Anmeldungen vor Ort an und pflegen diese in das Portal ein. Das Programm filtert im Anschluss Mehrfachmeldungen bei der Erstellung der Wartelisten aus. Aufgrund dieser Filterung ist eine Differenzierung zwischen kommunalen und kirchlichen Einrichtungen nicht möglich. Kinder werden allerdings erst von der Warteliste heruntergenommen, wenn die Eltern ihrerseits die Zusage des Kindergartenplatzes über „Ahrlini“ bestätigt haben. Die Zusagen der städtischen Kitas sind bereits erteilt worden.

Anzumerken ist, dass die Betriebserlaubnis für die Erweiterung des Kindergartens Pustebume, die zum 1. September 2019 beantragt ist, bisher noch nicht vorliegt. Nach den derzeitigen Planungen werden dort zwei Geöffnete Gruppen und eine kleine Altersmischung eingerichtet, was eine Kapazität von 65 Plätzen schafft. Nach Erteilung der Zusagen an die Eltern reduziert sich die Warteliste in Kripp entsprechend.

Um im Ortsteil Oberwinter weitere Kindergartenplätze schaffen zu können, beabsichtigt die Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Kita gGmbH (Träger der kath. Kindertagesstätte) als Erweiterung der Kita Arche Noah in der Grundschule Oberwinter eine Regelgruppe einzurichten. Hierdurch würden 25 Plätze geschaffen.

Für Remagen-Kernstadt ist eine Erweiterung der Kita St. Martin angedacht. Es soll geprüft werden, ob in der ehemaligen Filialkirche zwei Gruppen eingerichtet werden können. Hier ist für den 7. Juni eine Ortsbesichtigung mit Vertretern der

Kreisverwaltung, des Landesjugendamtes, der Kita gGmbH und der Verwaltung geplant. Hierdurch könnten bis zu 50 Plätze geschaffen werden.

Als Ergebnis des Bedarfsplanungsgesprächs kann festgehalten werden, dass der Bedarf an Kindergartenplätzen im Stadtgebiet Remagen in den kommenden Jahren auf einem konstant hohen Niveau bleibt.